

Grosse Einsatzdistanzen

Autor(en): **Genna, Sandro**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **87 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grosse Einsatzdistanzen

Die Artillerieabteilung 54 ist ein deutschsprachiger Truppenkörper innerhalb der Infanteriebrigade 2 mit rund 1300 eingeteilten Armeeangehörigen, welche zu mehr als der Hälfte aus dem Kanton Bern stammen. Die Abteilung umfasst drei Geschützbatterien, eine Logistikkategorie und eine Feuerleitbatterie sowie den Abteilungsstab und steht unter dem Kommando von Oberstleutnant Lars Frauchiger.

VON DER ART ABT 54 BERICHTET IN WORT UND BILD FACHOFFIZIER GIAN SANDRO GENNA

Die Artillerie bildet nach wie vor ein wichtiges Kampfinstrument der Schweizer Armee für den Verteidigungsfall. Im Rahmen der Infanteriebrigade 2 werden die artilleristische Tradition und das entsprechende Know-how durch die Artillerieabteilung 54 und die Artillerieabteilung 41 gepflegt. Es gelangen heute gepanzerte Artilleriegeschütze zum Einsatz, welche durch ein komplexes Kommunikations- und Feuerleitsystem sowie eine ausgeklügelte Logistik unterstützt werden.

Politischer Kampf

Hauptauftrag einer modernen Artillerieabteilung bildet die selbständige Führung des artilleristischen Feuerkampfes zugunsten einer Einsatzbrigade auf eine Schiessdistanz von gut 30 Kilometern; wenn künftig in der Schweiz auf Kanistergeschosse verzichtet würde, so würde sich die Einsatzdistanz allerdings auf rund 21 Kilometer verringern. Der politische Kampf für die Beibehaltung der Kanistermunition ist in vollem Gange.

Die Artillerie hat den Auftrag, die richtige Munition zur richtigen Zeit in der erforderlichen Feuerdichte in das vordefinierte gegnerische Ziel zu bringen. Im kon-

ventionellen Kampf hat der Kommandant die Möglichkeit, mit Hilfe des Artilleriefeuers Schwergewichte zu bilden.

Eine Artillerieabteilung verfügt sodann über gut ausgebildete Soldaten und modernes Material in den Bereichen Beobachtung und Führungsunterstützung (Übermittlung) sowie bezüglich Transport und Logistik.

Effizient dank INTAFF


Die Artillerieabteilung 54 kann auch bei subsidiären Einsätzen sowie bei Raumsicherungseinsätzen eine bedeutende Rolle spielen. So stand die Artillerieabteilung 54 bereits mehrfach und erfolgreich zugunsten der Botschaftsbewachung in Bern und Genf sowie im Jahr 2005 bei den Unwettern in der Stadt Bern den zivilen Behörden zur Verfügung.

Eine Artillerieabteilung besteht aus dem Stab, einer Feuerleitbatterie, einer Logistikkategorie sowie vier Artilleriebatterien (Geschützbatterien) mit je sechs Panzerhaubitzen (Artilleriegeschütze) vom Typ M-109. Alle Prozesse der Feuerführung, des Nachrichtendienstes und der Logistik werden mittels des rund sechsjährigen Systems INTAFF (Integriertes Artillerie Feuerführungs- und Feuerleitungssystem) geführt.

Dieses technisch komplexe System wurde mit der Armee XXI neu eingeführt und erforderte seinerzeit einen beträchtlichen Umschulungsaufwand für die Truppe. INTAFF ermöglicht den zeitverzugslosen, E-Mail-basierten Datenaustausch zwischen sämtlichen Akteuren der Abteilung. Das System hat die Abläufe im Rahmen des Kampfeinsatzes wesentlich vereinfacht und damit effizienter gemacht.

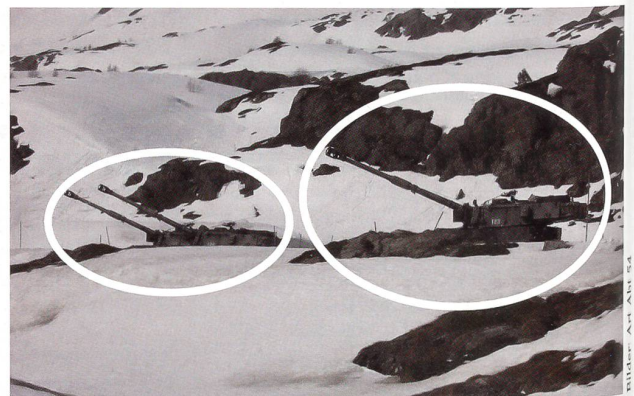
Einsatzerfolg

Entscheidend für den Einsatzerfolg einer Artillerieabteilung ist das Beherrschen des Bezugs eines Bereitschaftsraumes und der anschliessenden Verschiebung in einen Einsatzraum sowie die kompromisslose Befolgung der artilleristischen Prinzipien «Schiessen und Verschwinden» sowie «Tarnung und Sicherung».

Unersetzbar sind auch die jederzeitige Aufrechterhaltung einer effizienten Logistik durch die Logistikkategorie und eines funktionierenden Führungsunterstützungssystems durch die Feuerleitbatterie. Sämtliche dieser Faktoren werden im Rahmen der jährlichen Wiederholungskurse der Artillerieabteilung 54 intensiv trainiert und weiterentwickelt. 



Immer eine Herausforderung: Der Bahnverlad.



Die Art Abt 54 in der Feuerstellung.